



Ein altes Märchen.

in König hatte eine Tochter, die war über alle Maßen schön, dabei aber so stolz und übermüthig, daß ihr kein Freier gut genug dünkte. Sie wies einen nach dem andern ab und trieb noch dazu Spott mit ihnen. Eines Tages ließ der König ein großes Fest anstellen und lud dazu aus der Nähe und Ferne die heirathslustigen Männer ein. Sie wurden alle in einer Reihe nach Rang und Stand geordnet: erst kamen die Könige,

dann die Herzöge, die Fürsten, Grafen und Freiherren, zuletzt die Edelleute. Nun ward die Königstochter durch die Reihen geführt, aber an Jedem hatte sie Etwas auszusetzen. Der Eine war ihr zu dick, „das Weinfäß!“ sprach sie; der Andere zu lang, „lang und schwant hat keinen Gang“; der Dritte zu kurz, „kurz und dick hat kein Geschid“; der Vierte zu blaß, „der bleiche Tod“; der Fünfte zu roth, „der Zinshahn“; der Sechste war nicht gerad' genug, „grünes Holz, hinterm Ofen getrocknet.“ Und so hatte sie an einem Jedem Etwas auszusetzen, besonders aber machte sie sich über einen guten König lustig, der ganz oben stand und dem das Kinn ein wenig krumm gewachsen war.